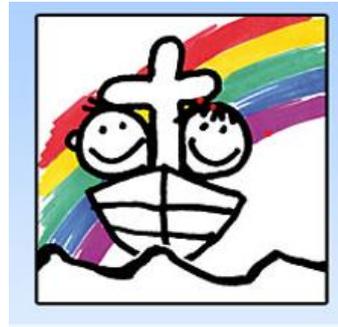


Kindergottesdienst im Januar 2021



Liebe kleine und große Besucher unserer Kinderkirche,

wir hoffen, Ihr seid gut in das neue Jahr gestartet.

Leider können wir uns weiterhin nicht in der Kirche treffen, aber vielleicht habt Ihr ja Lust, zu Hause Euren eigenen Kindergottesdienst zu feiern. Dazu anbei ein Gestaltungsvorschlag für den Monat Januar:

Sucht euch einen schönen Ort, an dem ihr Euren Gottesdienst feiern wollt – vielleicht im Wohnzimmer, vielleicht im Kinderzimmer. Wenn Ihr wollt, könnt Ihr eine Kerze anzünden.

Ihr startet mit unserem Lied:

Wer lässt die Sterne strahlen,
Sterne strahlen, Sterne strahlen?
Wer lässt die Sterne strahlen?
Unser großer Gott!

Wer lässt die Blumen wachsen,
Blumen wachsen, Blumen wachsen?
Wer lässt die Blumen wachsen?
Unser großer Gott!

Wer lässt die Vögel fliegen,
Vögel fliegen, Vögel fliegen?
Wer lässt die Vögel fliegen?
Unser großer Gott!

Wer machte dich und mich,
dich und mich, dich und mich,
Wer machte dich und mich?
Unser großer Gott!

Wer lässt die Sterne strahlen,
Blumen wachsen, Vögel fliegen,
Wer machte dich und mich?
Unser großer Gott!

Jetzt folgt unser Gebet:

Wo ich gehe, wo ich stehe,
bist Du guter Gott bei mir.
Wenn ich Dich auch niemals sehe,
weiß ich dennoch, Du bist hier.

In unserer Geschichte heute geht es um das Schiff Arche Noah und um das, was die Passagiere während der großen Flut erlebt haben.
Zum Text könnt Ihr jeweils die entsprechenden Bewegungen und Geräusche mitmachen:

Auf der Erde gab es viele Menschen, die Dinge taten, die Gott nicht gefielen. Doch da war auch Noah, der tat Dinge, die gut waren und Gott glücklich machten. Gott wollte einen großen Sturm, eine sogenannte Sintflut schicken. Doch Noah und seine Familie wollte er retten. Ebenso einige Tiere. Also sollte Noah eine Arche, ein großes Schiff, bauen. Zusammen mit seiner Familie und mit je einem Paar von jedem Tier ging Noah gerade rechtzeitig vor dem großen Regen auf die Arche.

Stellt Euch ein großes Schiff vor, das Noah gebaut hat. Jetzt geht es darum, wer mit Noah in die Arche einziehen darf: Seine Frau natürlich. Auch seine erwachsenen Söhne und ihre Familien: Alle steigen in die Arche: Männer, Frauen und Kinder.

Und wer darf noch mit? Die Tiere dürfen nicht fehlen.

>>> Vielleicht nehmt Ihr ein Kuschtierpaar mit auf die Arche?

Schon fängt es an zu regnen.

>>> Mit den Fingern Regengeräusche auf dem Boden machen.

„Sind jetzt alle da?“, ruft Noah.

Es ist höchste Zeit. Noah schließt das Dach.

„Puh! Geschafft!“ Noah wischt sich die Tropfen von der Stirn.

>>> Eine hörende Geste machen.

Es tröpfelt.

>>> Regengeräusche machen.

Dann prasseln die Regentropfen.

>>> Geräusch wird lauter.

Auf einmal schüttet es und rauscht so sehr, dass es nicht lauter sein könnte.

>>> Geräusch ist sehr laut

Die Menschen und Tiere sind froh.

>>> Hand aufs Herz legen.

Man hört sie erleichtert seufzen: „Gott sei Dank, wir sind gerettet!“

Und schon kommt die Flut. Sie nimmt das Schiff mit sich. Die Arche schaukelt auf den Wellen. Es regnet und regnet.

>>> Regengeräusche machen.

Die Flut steigt und steigt. Jetzt ist das Wasser höher als die Berge.

Da endlich lässt der Regen nach.

>>> Regengeräusch wird leiser.

Es tropft noch schwach, dann ist nichts mehr zu hören. Das Wasser sinkt wieder.

Auf einmal gibt es einen Rumm, die Arche ist auf einem Berg gelandet.

„Können wir jetzt aussteigen, Noah?“, fragen die Kinder in der Arche.

„Nein, zuerst muss alles Wasser ablaufen.“

„Dürfen wir jetzt endlich raus?“, quengeln die Tiere in allen Tiersprachen.

„Nein, zuerst muss Gras nachwachsen.“

„Achtung!“, ruft Noah, „jetzt machen wir die Tür auf.“ – „Endlich!“

Und alle stemmen sich gegen die Klappe des Schiffes.

>>> Stemmbewegung machen.

„Ist das hell draußen!“

>>> Augen bedecken.

Jetzt dürfen alle Tiere raus. „Juhu, ist das schön! Wir sind wieder frei!“

Die Tiere freuen sich am frischen Gras.

Noah geht als Letzter aus der Arche. Er möchte Gott „Danke“ sagen.

Deshalb baut er einen Altar aus großen Steinen.

>>> Schwere Steine stapeln.

Dann hebt er die Arme zum Himmel.

>>> Arme heben.

„Danke, Gott, dass du uns gerettet hast. Amen!“ – „Amen“, ruft die ganze Familie.

>>> Amen rufen.

Auch die Tiere geben Antwort in ihrer Sprache.

Jetzt sind alle ganz still, denn sie hören Gottes Stimme.

>>> Lauschen.

„So eine schlimme Flut soll es nie wieder geben! Ich möchte mit euch Frieden schließen. Ich will für immer euer Freund sein. Das gilt für jeden Tag, egal, ob die Sonne scheint oder ob es regnet, ob es Frühling ist oder Sommer oder Herbst oder Winter. Allezeit! Das will ich euch ganz fest versprechen.

Und damit ihr euch an mein Versprechen erinnert, schicke ich euch meinen Regenbogen.“

„Da, schaut mal!“, ruft plötzlich ein Kind.

>>> Nach oben zeigen.

„Da sind ganz bunte Farben am Himmel!“

>>> Bogen in die Luft zeichnen.

Wenn Ihr Lust habt, könnt Ihr jetzt einen Regenbogen gestalten, z.B. mit Fingerfarbe und Fingerstempel: Ein Regenbogen besteht aus unzähligen Regentropfen. Die bunten Tropfen tupft Ihr mit den Fingern. Evtl. vorher mit einem Bleistift Hilfslinien zeichnen.



Gott hat die Menschen und die Tiere aus der Arche befreit. Und er hat versprochen, dass er nie wieder eine solch große Flut schicken wird. Als buntes Zeichen für seinen Bund mit den Menschen schickte er den Regenbogen.

So ist der Regenbogen ein Zeichen der Hoffnung. Eine Erinnerung an Gott. Ganz besonders in Zeiten, die von uns viel Kraft und auch Verzicht verlangen, die uns vielleicht auch Angst machen.

Zum Schluss noch ein Gebet:

Lieber Gott,
ich bin froh, dass du mich lieb hast, so wie ich bin.
Und ich bin froh, dass du diese Welt liebst.
Ich freue mich, wenn ich einen Regenbogen sehe.
Ich weiß, er ist dein Zeichen am Himmel, das sagt: „Ich lasse dich nicht allein.“
Bitte lass nach jedem Regen, nach jeder schweren Zeit und jeder Traurigkeit
die Sonne wieder scheinen und uns alle wieder fröhlich sein.
Amen

Wir hoffen, dass wir uns am **7. Februar** wieder zu einem gemeinsamen Kindergottesdienst treffen können. Informationen hierzu findet Ihr rechtzeitig auf der Kirchenhomepage oder in den Schaukästen.
Bis dahin wünschen wir Euch eine gute Zeit.

Eure Marita Schäfer und Yvonne Ober

Übrigens: Diesen Kindergottesdienst findet Ihr auch auf www.kirche-rodheim.de.